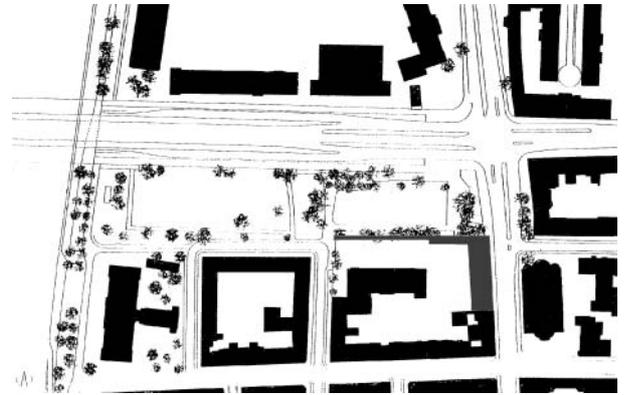




Standort	Klybeckstrasse 115 4057 Basel	
Bauherrschaft	Baudepartement Basel-Stadt Hochbau- und Planungsamt Hauptabteilung Hochbau Projektleiter Bauherrschaft R. Arni	
Architekt/en	Morger & Degelo BSA/SIA	
Planer/Spezialisten	Projektleiter Planer	Morger & Degelo BSA/SIA
	Bauingenieur	Jauslin + Stebler Ingenieure AG
	HLK-Planung	Robert Aerni Ingenieure + Partner AG
	Sanitär-Planung	Ohnemus + Schärz
	Elektro-Planung	Graf + Reber AG
	Akustik	Trefzer + Rosa
	Mauerwerk	Frey & Schwartz
Projektdate	Beginn	1991
	Baubeginn	Juli 1994
	Bezug	1996
	Volumen SIA 116	22 500 m ³
	Geschossfläche GF brutto	2 663 m ²
	Gebäudegrundfläche	2 087 m ²
	BKP 1-9 Gesamtinvestition	11 101 370.-
	Fr/m ³ SIA (BKP 2 + 3)	493.-
	Nettogeschossflächen	2 541 m ²
	Hauptnutzflächen	1 954 m ²
	Verkehrsflächen	374 m ²



Dreirosen-Schulhaus Dreifach-Turnhalle

Baufaufgabe Turnhalle

Raumprogramm Dreifach-Turnhalle

Baugeschichte Neubau anstelle von EFH

Konstruktion Unterfangungen allseitig im Verbund vorbetoniert, Abdichtung mit Injektionskanal in Fuge, Deckenträger aus Beton und Glasbausteinelementen

Beschreibung Im Rahmen des Neubaus der Dreirosenbrücke wurde die Turnhalle in der Brückenrampe abgebrochen. Die bestehende Kleinturnhalle des Dreirosenschulhauses soll in Zukunft als Aula genutzt werden. Damit wurde das Hallenangebot im unteren Kleinbasel ungenügend. Als Ersatz entstand unter dem Pausenhof des Dreirosenschulhauses eine unterirdische Dreifachturnhalle, welche in drei Normturnhallen unterteilt werden kann. Über eine geradläufige Treppe erreicht man eine Zuschauergalerie im zweiten Untergeschoss, an welche die Garderoben- und Duschräume, der Sportlehrer- und Sanitätsraum und die ausziehbaren Zuschauertribünen angeschlossen sind. Über eine weitere Treppe gelangt man auf die eigentliche Turnhallenebene.

Ein streng geometrisches Netz aus begehbaren Glasbausteinen in der Hallendecke dient als Tageslichtquelle. Dadurch wird zugleich eine Konturierung der Halle auf der Pausenplatzebene erreicht. Tagsüber strahlt das natürliche Licht in die Tiefe, nachts leuchtet das künstliche aus der Tiefe heraus und erhellt den Pausenhof.

Betonkonstruktion (Erdankerverfahren) im Grundwasserbereich; 1.50m starke Bodenplatte. Vorgespannte Ortsbetonträger, ca. 1.30m hoch, vorgefabrizierte Sekundärträger.

